

9. Die Feuerwehr.

1. Hurra! hurra! die Feuerwehr! Eben war es noch so langweilig und still auf der Straße, kein Wagen fuhr, wenig Menschen gingen, und nun auf einmal rasselt und klingelt und pfeift es daher, und alle Häuser werden lebendig.

2. Aus den Fenstern strecken sich neugierige Gesichter, und aus den Läden laufen die Leute schnell vor die Tür, um zu sehen, was da los ist. Ha, da kommt ein langer, niedriger Wagen angerasselt. Zwei Reihen blanke Helme seh' ich blitzen, die Glocke klingelt heftig, — rrr! ist der Wagen schon vorüber.

3. Schwarz von Menschen ist die stille Straße. Woher kommen all die vielen Leute auf einmal? Woher kommen all die Jungens, die hinter dem Feuerwehrwagen herlaufen? — „Wo ist denn das Feuer?“ — „Ich weiß auch nicht.“ Alle Leute sehen sich um, drehen die Köpfe, recken die Hälse, sprechen miteinander. Sogar die Leute, die einander garnicht kennen, fragen sich, wo das Feuer ist.

4. Rrrr! wieder ein Wagen! Unter den blanken Helmen seh' ich mutige Gesichter. Auf der Schulter trägt jeder Feuerwehrmann ein blankes Beil. Rrrr! ein Wagen mit lauter Spritzenschläuchen, aber es geht so schnell, ich kann nichts recht erkennen. Die Leute laufen alle, als ob jemand hinter ihnen wäre!

5. Sieh', ist nicht dort unten der Himmel rot? O vielleicht ist das Feuer ganz nahe bei. Wirklich, dort seh' ich auch dicken, schwarzen Rauch aufsteigen über die Häuser, und rote Funken dazwischen. Jetzt bleib' ich nicht länger hier stehen, jetzt lauf' ich auch mit. Nein, Mutter, sei nicht bange, es ist ja Tag, und ich geh' nicht ins dichte Gedränge. Ich verspreche es dir.

(J. Franck.)

10. Blindekuh.

„Bindet ihr die Augen zu!
Lieschen ist nun Blindekuh —
Holla, Lieschen, fängst du mich?“
„Warte, Hans, gleich hab' ich dich!“

Lieschen trippelt kreuz und quer,
greift und tastet hin und her,
steht nun still, tappt wieder vor —
Bauz! nun gegen's Gartentor.

Und man foppt sie, dreht sie um,
daß ihr schwindlig wird und dumm,
bis sie plötzlich, halb im Traum,
rund umfaßt den Apfelbaum.

„Holla, Lieschen, den halt fest,
der hat Zweige und hat Ast!
Und vielleicht — steig mal hinauf! —
sitzt der Hans gar obenauf! . . .“

(Emil Weber.)